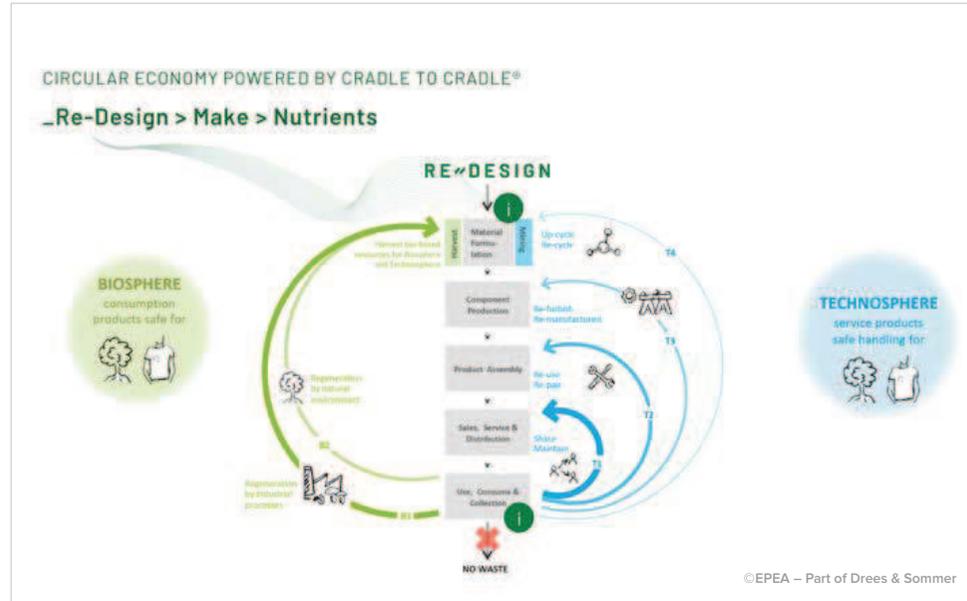


Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie

Baukom bewertet Produkte mit C2C hinsichtlich der Wirkung auf Umwelt und Gesundheit



Die Baukom GmbH hat Nachhaltigkeit für das eigene Unternehmen neu bewertet, intelligent entwickelt, solide untermauert und in konkrete Aktivitäten umgesetzt. Das Unternehmen aus Sinsheim realisiert das Cradle to Cradle®-Prinzip in einem ersten Schritt im Bereich Verpackung: mit der neuen ökologischen SmartPac-Biofolie.

In den letzten drei Jahren hat sich bei der Baukom die Bedeutung von Nachhaltigkeit entscheidend verändert. Aus zunächst einem von mehreren Unternehmensgrundsätzen entwickelte sich in einem sehr dynamischen Prozess Nachhaltigkeit zur heute maßgebenden Unternehmensstrategie. Den notwendigen Unterbau für diese Sichtweise liefert unter anderem Prof. Dr. Michael Braungart mit dem Cradle to Cradle®-Konzept. „Nur mit Nachhaltigkeit hat Innovation eine Zukunft!“ – formuliert Professor Braungart. Diesen Leitsatz hat die Baukom mit dem SmartPac-Konzept für die Verpackungen konkret umgesetzt:

2017 wurde die SmartPac-Röhrenverpackung eingeführt, welche die Profile von der Produktion bis zur Baustelle und darüber hinaus schützt. Erst kurz vor dem Einbau

werden die benötigten Profile aus der Röhrenverpackung gezogen und unmittelbar eingebaut. Die übrigen Profile werden wieder zurück in die Röhre geschoben und sicher weitertransportiert. 2018 wurde in einer zweiten Phase die SmartPac-Folienverpackung (noch auf PE-Basis) nachgelegt und in diesem Jahr wird die PE-Folie durch die SmartPac-Biofolie ersetzt. Die Umstellung auf diese ökologisch abbaubare Biofolie läuft bereits.

Cradle to Cradle®-Prinzip

Orientierungsraster für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist für die Baukom das Cradle to Cradle®-Prinzip (C2C). Produkte werden in diesem Konzept nicht mehr nur nach ihrer Ästhetik und Funktionalität bewertet,

Ein Kreislauf, der Abfälle und damit Kosten spart (Grafik: EPEA – Part of Drees & Sommer, www.epea.com/ueber-uns/circular-economy)

sondern auch nach ihrer Wirkung auf Umwelt, Gesundheit und nach ihrer Eignung für den Materialkreislauf. Der Cradle to Cradle® Certified™ Produktstandard geht auf die Wissenschaftler Prof. Dr. Michael Braungart und William McDonough zurück und wird vom Cradle to Cradle® Products Innovation Institute (C2CPII), einer gemeinnützigen Gesellschaft mit Sitz in San Francisco (USA), vergeben. Das Verfahren bis zur Zertifizierung führt Designer und Hersteller durch einen Prozess kontinuierlicher Produktoptimierung in Richtung einer Kombination aus anspruchsvoller Ästhetik, technischer Qualität und höchstem ökologischen Niveau zusammen.

C2C setzt einen Paradigmenwechsel in der Denkweise voraus, mit der ein Produkt entworfen, zusammengesetzt, genutzt und

rückgeführt wird. Baukom Geschäftsführer Stefan Endlweber: „Intensive Gespräche mit Prof. Michael Braungart haben uns auf diesen Weg des Denkens in Kreisläufen (siehe Grafik) geführt und ergaben am Ende die Erkenntnis: Wir müssen umdenken! Nötig sind Innovationen, mit denen wir Rohstoffe zurückgewinnen.“

Nachhaltigkeit generiert Kundenvorteile

Eine aktiv gelebte C2C-Zertifizierung ermöglicht zunächst Fortschritte für das eigene Unternehmen:

- Wachsende Unabhängigkeit von Rohstoffknappheit durch kontinuierliche Kreislaufwirtschaft
- Positiver ökologischer Fußabdruck
- Differenzierung vom Wettbewerb durch erhöhten Markenwert und Reputation
- Definierter Rahmen zur Produkt- und Prozessoptimierung
- Umsätze und Margen bei nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen steigen kontinuierlich
- Profitabilität des Unternehmens erhöht sich durch veränderte Prozesse
- Imagegewinn

Der Imagegewinn ist natürlich auch für die Baukom-Vertriebspartner und Profi-Kunden wichtig. Sie können sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie im Rücken und über Produkte, die den C2C-Kriterien entsprechend entwickelt wurden, vom unmittelbaren Wettbewerb abgrenzen. Der Baukom-Vertrieb erläutert ihnen das dahinterliegende Grundkonzept und unterstützt sie auch in der Kommunikation dieser zukunftsorientierten Marktbearbeitung.

Nachhaltigkeit in der Praxis

Begonnen hat der konkrete Cradleability®-Prozess bei der Baukom letztlich auf der Produktebene. Die Logistik im Unternehmen wurde analysiert und komplett neu aufgestellt, dazu die Bestände digitalisiert, um eine Optimierung der Abläufe zu erreichen. Stefan Endlweber: „Dabei ist deutlich geworden, dass wir vor allem bei den Profilen eine hohe Quote an Beschädigungen zu verzeichnen haben, die auf

mangelnden Schutz beim Transport vom Werk zum Großhandel und von dort zum Profikunden zurückzuführen sind. Auch die Lagersituationen beim Handel und den Fachunternehmen sind teilweise unbefriedigend, das Handling auf den Baustellen tut oft ein Übriges, so dass die Produkte Schäden davontragen und zum Teil gar nicht mehr verwendbar sind.“

Dieses Szenario bot verschiedene Ansatzpunkte, um Nachhaltigkeit und Sicherheit für die Profile zu realisieren – ein wesentlicher Ansatzpunkt für Baukom

**Wir müssen umdenken!
Nötig sind Innovationen,
mit denen wir Rohstoffe
zurückgewinnen.**

war dabei die Verpackung: zunächst als Röhrenverpackung, dann mit Hilfe stabiler PE-Folie, die wiederum jetzt durch die biologisch abbaubare Folie ersetzt wird. Die Entwicklung dieser SmartPac-Biofolie hat insgesamt etwa 18 Monate gedauert. Ihr entscheidendes Plus: Sie kombiniert wirksamen Schutz der Produkte vor Verunreinigung und Beschädigung mit höchster Nachhaltigkeit durch ihre vollständige biologische Abbaubarkeit.

SmartPac-Biofolie wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, ist nach TÜV Austria „OK compost HOME“ zertifiziert und durch ein Patent geschützt. Diese einzigartige Verpackungsfolie kann in den normalen Müll entsorgt, nach dem Standard Recycling Prozess zurückgeführt oder verbrannt werden – dies geschieht CO₂ neutral. Sie kann aber auch „im Kompost“ entsorgt werden. Wenn die Folie nicht im Recycling Prozess landet, schadet sie der Umwelt nicht, sondern zersetzt sich in nur wenigen Wochen von alleine. Hier reichen die Einflüsse von Sonne, Regen und Bakterien im Erdreich. In mehreren Testreihen konnte dieser Prozess, der ebenfalls komplett CO₂-neutral verläuft, verifiziert werden. Mit der vollautomatischen Verpackungslinie können jetzt alle Arten von Produkten mit dieser ökologischen Innovation eingefoliet

werden. SmartPac Biofolie steht somit stellvertretend für konsequente Nachhaltigkeit, die sich nicht nur in theoretischen Modellen erschöpft, sondern wirksamen praktischen und ökologischen Nutzen aufweist.

Wie geht es weiter?

Mit dem SmartPac-Konzept konnte bei den Aluminium-Eckprofilen für den Trockenbau eine nachhaltige Verbesserung der Ausschussquoten innerhalb der kompletten Prozesskette mit einer Abfallvermeidung vom Rohstoff Aluminium von 20 Prozent erzielt werden. Stefan Endlweber: „Aktuell streben wir die C2C-Zertifizierung der SmartPac Biofolie an, der entsprechende Prozess läuft bereits. Parallel entwickeln wir gerade eine weitere echte Innovation, die nicht das Thema Verpackung betrifft, sondern den Produktbereich. Dass wir den Nachhaltigkeitsgedanken verinnerlicht und konkret umgesetzt haben zeigt ein spektakulärer Imagefilm, der zeitnah auf unserer Website zu sehen sein wird.“

Mehr Informationen unter:
www.baukom-group.de



Die SmartPac-Biofolie kombiniert wirksamen Schutz der Produkte vor Verunreinigung und Beschädigung mit höchster Nachhaltigkeit durch ihre vollständige biologische Abbaubarkeit (Foto: Baukom GmbH)